

Stellungnahme des Bürgermeisters
zum
Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes
über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Bramsche
für das Rechnungsjahr 2021

Im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes wurde als Ergebnis bestätigt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit Anlagen und Anhängen und die Buchführung der Stadt Bramsche nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften entsprechen. Die Haushaltsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität gaben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Stadt Bramsche werde wirtschaftlich geführt.

Zu den im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes enthaltenen Hinweisen und Empfehlungen nehme ich wie folgt Stellung:

5.5.2.2 Schulden

Anfang 2021 wurde ein Investitionskredit aufgenommen um die Investitionen des Jahres 2020 langfristig abzusichern. Die Finanzrechnung 2020 ergab eine Deckungslücke (investive Auszahlungen für Baumaßnahmen abzüglich Einnahmen für Baumaßnahmen) in Höhe von 2,46 Mio. €. Diese wurde durch die Kreditaufnahme abgesichert. Investive Auszahlungen sind zur Vermeidung von Kassenkrediten grundsätzlich durch investive Kreditermächtigungen abzusichern, die aber nach dem Folgejahr verfallen. Daher wurden von den Kreditermächtigungen aus 2019 noch 2,5 Mio. € in Anspruch genommen. Weitere 1,4 Mio. € wurden dagegen nicht mehr ausgeschöpft.

5.6.6.1 Ergebnishaushalt und 5.6.6.2 Finanzhaushalt

Für den Jahresabschluss 2022 wird ein neues Muster entworfen, das dann auch wieder Begründungen der einzelnen Fachbereiche enthält.

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Wunsch über nähere Erläuterungen der Investitionen im Rechenschaftsbericht wird für den Jahresabschluss 2022 aufgenommen.

Bramsche, den 10.02.2023

H. Pahlmann